

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

# LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Wachstumstand

September 1965



Bestellnummer: B 1/II - 9/65

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Im August wurde die für dieses Jahr typische niederschlagsreiche und meistens kühle Witterung vorübergehend durch warme und trockene Tage abgelöst. Die Niederschläge wurden aber auch in diesem Monat von den meisten Berichterstatlern wieder als zu hoch bezeichnet, und zwar in Nordrhein-Westfalen bei 83 %, in Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hessen und Rheinland-Pfalz bei 62 bis 72 %, in Baden-Württemberg bei 54 %, im Saarland bei 40 % und in Bayern bei nur 23 % der Meldungen. Als zu gering wurden sie nur in Bayern bei 12 % der Meldungen bezeichnet. Dabei hat sich der jahreszeitgemäße Stand der heranwachsenden Feldfrüchte und der Futterflächen im allgemeinen kaum verändert.

Die Beurteilungen der Berichterstatter, bei denen die Note 2 einen guten, die Note 3 einen mittleren und die Note 4 einen geringen Wachstumsstand bezeichnet, zielten daher zu Anfang September wie im Vormonat meistens besser als mittel aus.

Die Zuckerrüben standen zu Anfang September im Bundesdurchschnitt wie im Vormonat mit Note 2,7 etwas besser als mittel. Am besten standen sie mit Note 2,2 in Rheinland-Pfalz und mit Note 2,3 in Baden-Württemberg. Es folgten dann Hessen mit Note 2,5, Schleswig-Holstein, Bayern und Saarland mit Note 2,7 und Niedersachsen mit Note 2,8, während in Nordrhein-Westfalen mit Note 3,0 ein mittlerer Stand zu verzeichnen war.

Bei den Futterrüben hat sich der Wachstumsstand im Bundesdurchschnitt gegenüber dem Vormonat um 0,1 Punkt auf Note 2,9 verbessert. Dabei erreichten Hessen mit Note 2,5 und Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Saarland mit Note 2,6 die besten, Schleswig-Holstein und Bayern mit Note 2,8 noch etwas überdurchschnittliche Ländernoten, während Niedersachsen mit Note 3,1 und Nordrhein-Westfalen mit Note 3,6 unter dem Mittelwert blieben.

Die Kohlrüben erhielten im Bundesdurchschnitt ebenfalls die Note 2,9, wie bereits im Vormonat. Von den größeren Ländern meldeten hierzu Hessen mit Note 2,5 und Saarland mit Note 2,6 den besten, Rheinland-Pfalz mit Note 2,7, Schleswig-Holstein mit Note 2,8 und Niedersachsen mit Note 2,9 einen noch etwas überdurchschnittlichen Stand, während Bayern mit Note 3,0 einen mittleren und Nordrhein-Westfalen mit Note 3,4 einen geringeren Stand anzeigte.

Die Futterflächen wurden dagegen in allen Bundesländern besser als mittel beurteilt. Im Bundesdurchschnitt erhielten die Luzerne die Note 2,4, der Klee und die Wiesen die Note 2,6 und die Weiden die Note 2,7, wie bereits im Vormonat. Von den größeren Ländern meldeten Hessen und Saarland für diese vier Nutzungs-

arten mit 2,2 und 2,3 die besten Ländernoten. Dazu kam noch die Luzerne in Baden-Württemberg mit ebenfalls Note 2,3. Im übrigen lagen die Noten meistens bei 2,4 bis 2,7. Die geringste Ländernote war 2,8. Sie wurde in Schleswig-Holstein für Luzerne und in Niedersachsen für Wiesen und Weiden gegeben.

Wachstumstand  
Bundesgebiet ohne Bremen

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

	1965			1964
	September	August	Juli	September
Zuckerrüben	2,7	2,7	3,0	3,1
Futterrüben	2,9	3,0	3,2	3,4
Kohlrüben	2,9	2,9	3,0	3,0
Klee	2,6	2,6	2,7	3,7
Luzerne	2,4	2,4	2,5	3,8
Wiesen	2,6	2,6	2,6	3,6
Viehweiden	2,7	2,7	2,6	3,5

Gegenüber dem gleichen Zeitpunkt des Vorjahres, in dem die entsprechenden Pflanzenbestände noch durch die vorausgegangene Dürre gehemmt waren, ergaben sich in diesem Jahr mit seiner wachstumsfördernden Witterung wesentlich bessere Beurteilungsnoten. So sind die diesjährigen Noten im Bundesdurchschnitt bei den Kohlrüben um 0,1 Punkt, bei den Zuckerrüben um 0,4 Punkte, bei den Futterrüben um 0,5 Punkte, bei den Viehweiden um 0,8 Punkte, bei den Wiesen um 1 Punkt, beim Klee um 1,1 Punkte und bei der Luzerne sogar um 1,4 Punkte besser als die vorjährigen.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methoden dieser Statistik ist im Band 154 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland erschienen.

Erschienen im Oktober 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet  
Preis DM 0,50

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Wachstumstand Anfang September 1965

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Land	1965	Zucker- rüben	Futter- rüben	Kohl- rüben	Klee (auch im Gemisch mit Gräsern)	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden
Schleswig-Holstein	Sept.	2,7	2,8	2,8	2,5	2,8	2,7	2,7
	Aug.	2,7	2,7	2,7	2,5	2,8	2,8	2,7
Hamburg	Sept.	2,9	2,9	2,6	2,4	2,2	2,4	2,6
	Aug.	2,8	3,0	2,9	2,8	3,0	2,4	2,4
Niedersachsen	Sept.	2,8	3,1	2,9	2,7	2,6	2,8	2,8
	Aug.	2,8	3,0	2,9	2,8	2,6	2,8	2,7
Bremen	Sept.	.	.	.	.	.	.	.
	Aug.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	Sept.	3,0	3,6	3,4	2,7	2,7	2,7	2,7
	Aug.	2,8	3,4	3,4	2,8	2,7	2,8	2,7
Hessen	Sept.	2,5	2,5	2,5	2,3	2,3	2,3	2,2
	Aug.	2,6	2,7	2,8	2,5	2,4	2,3	2,3
Rheinland-Pfalz	Sept.	2,2	2,6	2,7	2,5	2,4	2,5	2,5
	Aug.	2,3	2,7	3,0	2,6	2,4	2,5	2,4
Baden-Württemberg	Sept.	2,3	2,6	2,9	2,5	2,3	2,4	2,5
	Aug.	2,5	2,8	3,0	2,6	2,4	2,4	2,5
Bayern	Sept.	2,7	2,8	3,0	2,6	2,4	2,7	2,7
	Aug.	2,9	3,0	3,1	2,7	2,4	2,6	2,6
Saarland	Sept.	2,7	2,6	2,6	2,2	2,3	2,3	2,3
	Aug.	2,6	2,5	2,4	2,3	2,4	2,3	2,3
Berlin (West)	Sept.	.	2,6	2,2	2,4	2,4	2,4	2,3
	Aug.	2,9	2,4	-	2,2	2,3	2,3	1,9
Bundesgebiet	Sept.	2,7	2,9	2,9	2,6	2,4	2,6	2,7
	Aug.	2,7	3,0	2,9	2,6	2,4	2,6	2,7